

18. VII. 1916

64

Kriegsinvaliden an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt.

Bisher wurde an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt der Invalidenunterricht in den verschiedenen Abteilungen mit erfreulichem Erfolg durchgeführt. Der Unterricht und die Nachschulung invalider Angehöriger der verschiedenen graphischen Berufszweige (Photographen, Chemigraphen, Lithographen, Steindrucker, Buchdrucker, Schriftsetzer usw.) ist Dank der Aktion des Ministeriums für öffentliche Arbeiten an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien bereits im September 1915 aktiviert worden. Dieser Unterricht hat in der Buchgewerbesektion der Anstalt eine weitere Ausgestaltung durch die Erstreckung auf das Arbeiten an der Sekzmaschine erfahren. Vorläufig wurde vom Buchdruckereibesitzer Friedrich Jasper eine Typograph-Sekzmaschine für diese Zwecke zur Verfügung gestellt. Dieser Unterrichtszweig findet in der Abteilung des Professors Beitzl statt, welchem die Militärbehörde den Maschinenseher Feldwebel Eisenmagen beigegeben hat. Die Ausbildung ehemaliger Handsetzer zu Maschinensehern ist für die Wiederaufnahme des erlernten Berufes seitens fuß- und handinvaliden Schriftsetzer von großer Bedeutung. In der Abteilung für Buchdruck und Steindruck ist die Ausbildung selbst invaliden Maschinenmeister im Illustrations- und Farbendruck an den verschiedenen Maschinentypen erfolgreich. Auch an den Abteilungen der Sektion für Photographie und Reproduktionsverfahren ist die Schulung Kriegsinvaliden von sehr befriedigendem Erfolg begleitet. Daher konnte bereits eine Anzahl Kriegsinvaliden Frequentanten die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt verlassen und erwerbsfähig wieder ihrem Beruf zugeführt werden.

* * *